

14. Dezember 2017

Ort / Zeit: Lindenhalle, Halberstädter Straße 1 A, 38300 Wolfenbüttel
Donnerstag, 07. Dezember 2017, 15.30 Uhr bis 16.40 Uhr

Anlass: Hilfe und Unterstützung von Flüchtlingen in der Stadt Wolfenbüttel;
18. Sitzung des Netzwerks „Runder Tisch“

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Gesprächsinhalte und Ergebnisse

1.) Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 17. Sitzung des Netzwerks „Runder Tisch“ vom 19. Oktober 2017.

Herr Drahn und Frau Freier begrüßen die Teilnehmer/innen der 18. Sitzung des „Runden Tisches“, insbesondere Frau Elke Wesche (Vorsitzende des städtischen Ausschusses für Jugend und Soziales), und geben einen Ausblick auf die Tagungsordnung. Das Protokoll der 17. Sitzung des Netzwerks vom 10. August 2017 wird genehmigt.

Frau Frieda Haberlach stellt sich als neue Mitarbeiterin der AWO kurz vor. Sie begleitet in Wolfenbüttel zukünftig das Projekt „Praktikumsbörse“. Frau Reese, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wolfenbüttel, stellt sich den Mitgliedern ebenfalls vor.

2.) Projektberichte 2017

Frau Freier bedankt sich bei allen für die zugesendeten Projektberichte und stellt die Ergebnisse anhand einer Excel-Tabelle vor, die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist. Diese werden in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Jugend und Soziales der Politik vorgelegt.

3.) Projektanträge 2018 – Sachstand und Ausblick

Frau Freier stellt anhand einer Tabelle die aktuell eingereichten Projektanträge für das kommende Jahr 2018 (als Anlage 2 beigefügt) dar. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt festzustellen, dass die beantragte Gesamtsumme zwar deutlich unter der des Vorjahres liegt, die vorhandenen Pauschalmittel aber trotzdem überschritten werden. Sobald die genaue Summe vorliegt, wird beraten, welche Maßnahmen zur Umsetzung getroffen werden.

Frau Hohl fragt, ob die Projekte mit den jeweiligen Handlungsfeldverantwortlichen abgestimmt wurden, da sich vor allem im Handlungsfeld „Sprachförderung“ noch Veränderungen hinsichtlich der Finanzierung von Projekten ergeben werden. Laut Aussage von Frau Dauskardt können sowohl der Sprachkurs der EFB als auch die beiden Sprachkurse im SALAWO 2018 voraussichtlich über das Land Niedersachsen

finanziert werden. Hierzu wird Frau Dauskardt auf die beiden Einrichtungen zugehen und Termine vereinbaren.

Da es sich überwiegend um fortgeführte Projekte aus den beiden letzten Jahren handelt, hat keine weitere Abstimmung stattgefunden. **Herr Hagedorn** merkt an, dass sich die Projekte zunehmend verändern und statt handlungsfeldbezogen eher ortsbezogen oder zielgerichtet bestimmten Bedarfen angepasst werden sollten. Die Handlungsfelder in ihrer ursprünglichen Form galten anfänglich eher als Orientierung um die einzelnen Projekte zu sortieren und zuzuordnen.

Es wird deutlich, dass dem Themenfeld Sprache eine besondere Rolle zukommt, da nicht jeder Geflüchtete einen Sprachkurs erhält. Frau Hohl fragt nach, ob eine frühzeitigere Planung der Bedarfe hilfreich ist und bietet an, koordinativ tätig zu werden. Grundsätzlich wird eine frühe Planung begrüßt, gleichzeitig ist der Bedarf oft erst kurzfristig zu erfassen.

3.) Fördertöpfe ab 2018

Herr Drahn greift das Thema der letzten Sitzung im Hinblick auf die Problematik der Zukunft auf, dass die Mittel für Fördertöpfe des Landes und des Bundes in den kommenden Jahren sukzessive verringert werden und deshalb frühzeitig finanzierungsfähige Jahresmodelle zu erstellen sind. Obwohl der „Runde Tisch“ eher für Kofinanzierungen oder Projekte die keine anderweitige Finanzierung erhalten würden, zuständig ist, wurde von den anwesenden Institutionen der Wunsch geäußert, frühzeitig mögliche Finanzierungsmodelle und Fördermöglichkeiten zu eruieren.

Bisher gibt es von Seiten des Bundes keinerlei Auskunft wie die weitere Finanzierung der Flüchtlingsarbeit erfolgen wird, sodass das Thema Vorfinanzierung und Planung für die Einrichtungen schwierig ist. Nach dem Abschluss der Koalitionsverhandlungen auf der Landesebene ist dagegen nunmehr eine verlässliche Fortsetzung der Förderung zu erwarten.

Herr Drahn fasst unter Bezugnahme auf den Wortbeitrag von Herrn Hagedorn zusammen, dass sich die Situation seit 2014 verändert hat. Die Handlungsfelder haben sich - zumindest punktuell - überholt und es muss in eine andere Richtung geschaut werden. Die bisherige Aufgabe des Runden Tisches bestand eher darin bestand, ein sog. „Lückenfüller“ zu sein. Hierzu gab es auch die Rückendeckung der Politik. Für die Zukunft besteht die Herausforderung darin, das System bedarfsgerecht zu verändern. Herr Drahn fragt nach ob es hilfreich sei, einen „Reservetopf“ zur Vorfinanzierung zu schaffen, der bis zur weiteren Klärung eine finanzielle Absicherung für die Projekte bedeuten würde. Dieser müsste frühzeitig in die Haushaltsberatungen mit eingebracht werden. Dies wird von den Anwesenden und auch von Frau Wesche begrüßt.

Für das weitere Vorgehen schlägt er folgendes vor:

- Struktur des Runden Tisches überarbeiten im Hinblick auf die Handlungsfelder
- Bedarfe werden mit den Beteiligten ermittelt
- Im Vorfeld wird Kontakt mit dem Landkreis aufgenommen und die Problematik erörtert
- Auswirkungen der aktuellen politischen Bestrebungen durch das Land und den Bund im Hinblick auf die Förderung

4.) Verschiedenes

Frau Hunke bedankt sich für die finanzielle Unterstützung der Stadt Wolfenbüttel bei der Erstellung des interkulturellen Kalenders. Exemplare zur Mitnahme liegen aus.

Frau Weidner informiert, dass am 23. Dezember 2017 die Einnahmen der letzten Stunde bei Hajos Feuerzangenbowle einem Projekt des SALAWO zugutekommen und würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

Das Projekt „Demokratie Leben“ wurde für das kommende Jahr 2018 genehmigt. Es können ab sofort Anträge gestellt werden. Desweiteren wurden die Mittel für Ehrenamtliche für das Jahr 2018 bewilligt.

Frau Schröder von der Grundschule Am Geitelplatz berichtet, dass aufgrund des Familiennachzugs von Flüchtlingen Kindergartenplätze fehlen. **Frau Hohl** bittet in solchen Fällen um zeitnahe Information. **Frau Dreischhoff** ergänzt, dass in ihrer Einrichtung noch einzelne Hortplätze vakant sind.

5.) Festlegung des nächsten Sitzungstermins

Herr Drahn bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünscht allen eine besinnliche und gute Weihnachtszeit.

Das nächste Treffen des Netzwerks „Runder Tisch“ findet am

**06. Februar 2018, 15.30 Uhr, in der Lindenhalle, Raum Kenosha,
Halberstädter Straße 1A, 38300 Wolfenbüttel**

statt.

Für das Protokoll
gez. Freier